

Pfarrbrief  
der katholischen Pfarrgemeinde  
St. Matthäus  
Düsseldorf - Garath / Hellerhof



Die heiligen drei Könige in St. Theresia

## „Was ist uns der Glaube wert?“

### AUS DEM INHALT

2	Was ist uns der Glaube wert?	6/7	JFE - Bibelkreis - Familienzentrum	10/11	NEH - Abschied und Neues	13	Aus den Kirchenbüchern
2/3	Sternsinger			12	„Bom Dia“ aus Passo Fundo	14	Für Ihren Terminkalender
4/5	Sakramente - Die Ehe	8/9	Gemeinde in Bildern	13	Interessante Veranstaltungen	15	Adressen, Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Ausgabe von „gemeinsam unterwegs“ kommt mit einer kleinen, aber sofort ins Auge fallenden Änderung: Die Titelseite ziert ein großes vierfarbiges Bild. Wir sind sehr froh, dass dies ohne Mehrkosten durch eine Umstellung in der Druckerei möglich geworden ist. Ab jetzt werden wir uns bemühen, für jede Ausgabe ein schönes Foto zu finden. Gerne nehmen wir auch Bilder entgegen, die Sie uns für den Pfarrbrief zur Verfügung stellen möchten, von Veranstaltungen, schönen Ansichten, ...

Innen sieht das Heft so aus wie immer, äußerlich schwarz-weiß, inhaltlich hoffentlich bunt. Die Reihe „Sakramente“ führen wir fort mit dem Thema „Die Ehe“. Lassen Sie sich überraschen, wie viele Angebote es gibt für Paare aller Altersklassen.

Viel war los in den letzten Wochen, das zeigen die Fotos auf der Seite „Unsere Gemeinde in Bildern“. Vielleicht interessiert es Sie besonders, wie es mit unseren Hausverkäufen und dem geplanten neuen Gemeindezentrum weiter geht.

Viel Vergnügen beim Schmökern wünscht Ihnen die Redaktion,

ein gesegnetes Weihnachtsfest und immer einen aufmerksamen Schutzengel für das neue Jahr 2009.



# „Was ist uns der

Umlagert von Anfragen, nahe liegenden Zweifeln oder doch eher seltsamen Missverständnissen, Vorwürfen wegen geschichtlicher Fehlentscheidungen einzelner Menschen oder einfach wegen alltäglicher Gleichgültigkeit ist „der Glaube“ schon seit langer, langer Zeit. Eigentlich immer schon. Von Anfang an.

DER GLAUBE, sagen wir, die christliche Religion, das Christentum, oder wie auch immer das genannt wird, was die Gläubigen als die Seele ihres Lebens und auch der ganzen Welt empfinden und bekennen. Vielleicht würde man besser sagen: DAS GROSSE VERTRAUEN. Denn damit ist der Punkt getroffen, um den es geht. Das große Vertrauen, das wir in Gott setzen. Er ist da - für uns. Er sieht uns, kennt uns, wir sind ihm ganz und gar nicht gleichgültig. Er

liebt uns, sagt, lebt und zeigt uns Jesus, sein Sohn.

In ihm kommt er – leiser, bescheidener, unauffälliger geht's nicht - zu uns auf die Welt, ins Leben.

Weihnachten. Augenblick der liebevollsten Zuneigung Gottes zum Menschen, gebunden an eine junge Frau, ein Baby. Viele Menschen haben das sofort gespürt und immer festgehalten: Das ist Gott, aber ein anderer Gott als die mächtigen und furchterregenden Götter der Menschen.

Liebe, Wärme, Kleinheit, Aufmerksamkeit für das Geringe. Verzicht auf Macht und Luxus, auf Gewalt und Angstmache: so kommt Gott in die Welt an Weihnachten.

Unsere Reaktion: Staunen, Freude, Fassungslosigkeit – aber auch: Anerkennen, Glaube eben, Vertrauen, Weitersagen.



## „Lasst uns den Frieden suchen“

– so lautet die wörtliche Übersetzung der spanischen Version des Leitwortes, das das Motto der diesjährigen Sternsinger-Aktion ist. Unter den Folgen von Krieg und kriegerischen Auseinandersetzungen in über 40 Ländern unserer Erde leiden besonders auch die Kinder in Kolumbien, das in diesem Jahr als Beispielland der Sternsinger-Aktion ausgewählt wurde. Nach mehr als 40 Jahren Bürgerkrieg gibt es dort niemanden mehr, der nicht Gewalt und Tod in der eigenen Familie zu beklagen hätte. Ein Großteil der Bevölkerung ist mit diesen Erfahrungen aufgewachsen, besonders die Kinder und Jugendlichen sind davon geprägt. Immer stärker

wächst aber auch der Wunsch, diese Spirale von Gewalt und Gegengewalt zu durchbrechen.

Durch die Sternsinger-Aktion werden in Kolumbien zahlreiche Initiativen und Projekte, die Hoffnung machen, unterstützt. Die Kinder und Jugendlichen schließen sich zusammen und setzen sich gemeinsam für ihre Rechte und für ein friedlicheres Lebensumfeld ein, in ihren Familien, in der Schule und in ihren Wohnvierteln. Gemeinsam beschreiten sie alternative Wege, um ihre Idee von Frieden Wirklichkeit werden zu lassen. Dabei sind gerade Bildungsprojekte der Schlüssel für eine friedlichere Zukunft.

# Glaube wert ?"

Wie unglaublich schade, dass dieses GROSSE VERTRAUEN immer mehr zugedeckt wird von Misstrauen, Ablenkung, Zerstreuung, Ablehnung gar. Welcher Verlust!

Andere Götter werden wieder wichtiger: Geld, Macht (die alten, mächtigen Götter, die immer neue Opfer fordern), andere Religionen, die auf einmal attraktiv erscheinen oder ganz anders: der Ruf „Versuchen wir’s doch einmal ohne jede Religion, einfach nur so Mensch sein“, das große Experiment von heute.

Dagegen: unsere gute, alte und immer auch neue Religion, der Glaube (an den Vater Jesu), DAS GROSSE VERTRAUEN. Das soll man bekennen – wie die Hl. Drei Könige zuerst, sie knien nieder und beten an.

Das soll man gerade heute bekennen und weitersagen - wo es gefährdet ist, wo es kleiner und unbedeutender wird.

2009 soll ein Jahr sein, in dem das in Düsseldorf in den Tagen zwischen Pfingsten und Fronleichnam – im Rahmen der „**Missionale**“ - besonders laut gesagt wird:

**Uns ist der Glaube etwas wert!**

*Gr. Pastor Martin Ruster*

So wünsche ich Ihnen,  
liebe Leser,  
**FROHE WEIHNACHTEN**  
– das Fest des guten  
Gottes unseres Glaubens.



Wird ein Kind ermutigt, lernt es Zuversicht.  
Wird ein Kind gelobt, lernt es anerkennen.  
Wird ein Kind geliebt, lernt es lieben.

Lebt ein Kind inmitten von Zwietracht,  
lernt es kämpfen.  
Lebt ein Kind inmitten von Angst,  
lernt es sich fürchten.  
Lebt ein Kind inmitten von Mitleid,  
lernt es sich selbst bemitleiden.  
Lebt ein Kind inmitten von Eifersucht,  
lernt es hassen.

Dorothy Law Nolte

Jesus sagt uns in den Seligpreisungen (Mt 5, 1-12a), dem diesjährigen biblischen Leittext der Sternsinger-Aktion, dass diejenigen Heil bringen und erfahren, die Frieden stiften. Jesus ist der von Gott gesandte Friedensstifter, er ist der Sohn Gottes. Der Frieden stiftet, ist ganz nah bei Gott, er wird Kind Gottes genannt. Das gilt für die Kinder und Jugendlichen in Kolumbien, die die Gewaltspirale durchbrechen, und das gilt auch für die Sternsinger hier in unserer Gemeinde und weltweit. Wenn sie den Menschen den Segen Gottes an die Türen bringen und sich für Kinder in Not einsetzen, verkünden sie die Friedensbotschaft von Weihnachten: Gott

will allen Menschen seinen Frieden schenken, und die Sternsinger sind seine Botinnen und Boten. Sie folgen dem Beispiel von Jesus und werden in ihrem Einsatz für Kinder in anderen Ländern zu Friedensmachern, wenn mit dem gesammelten Geld Projekte ermöglicht werden, in denen Kinder und Jugendliche den friedlichen Umgang miteinander lernen und so selbst eine Grundlage für mehr Frieden in ihren Ländern schaffen. Seinen Frieden, der alle Menschen selig, froh und heil machen kann, will Gott den Menschen schenken. Den Sternsängern und den Kindern überall auf der Welt traut Gott zu, seinen Frieden weiter zu tragen.

Agnes Jusinski  
Gemeindeassistentin





Es gibt sieben Sakramente in der katholischen Kirche, sechs davon werden vom Priester bzw. Diakon gespendet. Die Ehe ist das einzige Sakrament, das sich die Eheleute selber spenden. Priester, bzw. Diakon sind lediglich Zeugen dieser Handlung. Das Paar selber spricht sich die Liebe als Zeichen von Gottes Gegenwart zu. Während man z.B. das Sakrament der Versöhnung oder der Eucharistie häufig erleben kann, ist das Sakrament der Ehe, mit wenigen Ausnahmen (Tod eines Ehepartners oder Annullierung der Ehe) ein einmaliges Erlebnis. Die Ehe ist unauflöslich. Darum ist es besonders wichtig, dass jeder aus freien Stücken und klar bei Verstand diesen Akt vollzieht, damit er Gültigkeit hat.

Was versprechen sich Mann und Frau bei der Trauung ?

- Sie nehmen einander bedingungslos an, in guten und in schlechten Tagen.
- Sie versprechen sich die lebenslange Treue.
- Sie versprechen sich gegenseitige Liebe, Achtung und Ehre.
- Sie versprechen, die Kinder, die Gott ihnen schenkt, anzunehmen.

Was heißt Sakrament ?

Es ist ein heilsames Zeichen Gottes: In der Liebe der Ehepartner wird seine Liebe zu den Menschen greifbar und anschaulich. Auf seine Zusage „Ich bin bei Euch alle Tage Eures Lebens und darüber hinaus“ dürfen wir uns verlassen. Im Vertrauen auf seine bedingungslose Annahme von uns Menschen erlaubt er uns die bedingungslose Liebe zu unserem Partner. Er begleitet uns in allen Lebenslagen. Die katholische Ehe ist ein bewusstes und öffentliches Bekenntnis zu Gott. Sie bestätigt: Wir wollen bewusst im Geiste Jesu zusammen leben und verstehen unsere Ehe als Bund, als Zeichen für die unbedingte, endgültige Liebe Gottes. Deshalb kann sie auch nicht aufgelöst und zurück genommen werden. Dennoch müssen beide Partner weiter an ihrer Beziehung arbeiten und Sorge tragen, dass sie lebendig bleibt.

Barbara Lesemeister

Ich will, dass Du bist, wie Du bist.  
Ich will nicht, dass Du bleibst, wie Du bist.  
Denn auch ich möchte mich verändern  
auf unserem gemeinsamen Weg.



**T** agtäglich neu zusammenhalten  
**R** estlos vertrauen  
**E** in Licht für den Anderen sein  
**E** nverständnis aus dem Weg räumen  
**E** inander nahe sein

## REGELMÄSSIGE ANGEBOTE FÜR PAARE

Das Erzbistum Köln gibt 12 **Ehebriefe** heraus. Das erste Heft bekommen die Paare von der Gemeinde mit einem Gutschein für die weiteren. Im Abstand von zwei bis drei Monaten bekommen sie diese dann kostenlos zugeschickt. Die Hefte stehen u.a. unter folgenden Themen:

- Meine Familie – Deine Familie
- Eltern bleiben Liebespaare
- Reden, Streiten, Versöhnen
- Zwischen Familie und Beruf
- Gut, dass wir Freunde haben

[www.ehebriefe.de](http://www.ehebriefe.de)

In Düsseldorf gibt es im Jahr acht bis neun Kurse zur **Ehevorbereitung**, auch für konfessionsverschiedene Paare, die jeweils für einen ganzen Samstag im Maxhaus angeboten werden. Mit anderen Paaren in der gleichen Lebenssituation können sie sich austauschen, begleitet von einem Ehepaar und einem Priester. Anmeldungen und Informationen:

Katholische Kirche Düsseldorf  
Tel. 90 10 20

Seit dem vergangenen Jahr wird auch eine **Trauwerkstatt** angeboten für Paare, die sich intensiver mit der Gestaltung ihrer Trauung auseinandersetzen möchten. An diesem Abend oder Nachmittag nimmt auch ein Organist teil, der Stücke anspielt und erklärt. Anmeldungen und Informationen:  
Pastoralreferent Anno Schmitz  
Tel. 36 77 99 39

In unserer Gemeinde findet ein- bis zweimal im Jahr ein **Gottesdienst für Paare aller Altersklassen** statt, mit der Einladung, sich anschließend bei einem Glas und einem Imbiss in netter Runde auszutauschen.  
Der nächste Termin wird voraussichtlich im März sein und rechtzeitig veröffentlicht.

Die **Valentinswoche im Februar 2009** steht unter dem Zeichen von Ehe und Partnerschaft:

Am Dienstag, 10. 2. wird ein **Theaterstück** mit dem Titel „**Ein Stück Himmel**“ gespielt.

Das **Mittwochgespräch** am 11. 2. ist mit „**Die Masken der Paare – und welche Gefühle sie verbergen**“ überschrieben.

Am Freitag, 13. 2. gibt es ein **Gala Dinner für Paare**.

All diese Aktionen finden im Maxhaus statt.

„**Wie vor Jahr und Tag**.“ Am Samstag, 14. 2. findet ein **Wiedersehenstag** für alle Paare statt, die 2008 an einem Ehevorbereitungskurs teilgenommen haben. Der Nachmittag mündet in die „Nacht der Liebenden“ in der Andreaskirche.

**Fest für Ehejubilare** am Sonntag, 15. 2.: um 10:30 Gottesdienst in St. Lambertus mit Stadtdechant Steinhäuser, anschl. bis 15:30 Feier im Maxhaus einschließlich Mittagessen.

Während der **Missionale** findet eine **Mitmachausstellung** statt zum Thema **Liebe, Freundschaft, Partnerschaft** in und um „die botschaft“ in der Altstadt. Beim Stadtfest wird es einen Stand mit Informationen rund um die Ehe und die Angebote in Düsseldorf geben. „Die botschaft“ ist das jugendpastorale Zentrum am Stiftsplatz 3.

Ein **besonderes Highlight** im Oktober 2009: Paare, die 20 Jahre und länger verheiratet sind, lädt das Bistum ein **Besinnungstage in Assisi** zu verbringen. Vom 16. bis 25. 10. (9 Tage) mit Flug und Vollpension zum Preis von 590.- Euro pro Person. Anmeldungen und Informationen: Pastoralreferent Anno Schmitz, Tel: 36 77 99 39



Inmitten von Spannungen, Schwierigkeiten, Konflikten - Sein Wort:

Ich bin bei Euch.

Inmitten von Lieblosigkeiten, Demütigungen, Verwundungen - Sein Trost:

Ich bin bei Euch.

Inmitten von Ängsten, Bedrohungen, Krisen -

Sein Versprechen: Ich bin bei Euch alle Tage.

Noch mehr Tipps finden Sie unter [www.ehe-familie.info](http://www.ehe-familie.info)

Die Informationen, Texte und Bilder hat **Barbara Lesemeister** zusammengetragen. Sie ist Referentin in der Ehevorbereitung im Erzbistum Köln.



## Bereichern Sie Ihr Leben, indem Sie Zeit verschenken.

Die Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. begleitet sterbensranke Menschen und ihre Angehörigen. Sie kooperiert mit dem Caritas Hospiz Düsseldorf.

Unsere ehrenamtlichen Hospizmitarbeitenden haben Zeit zum Zuhören, helfen bei der Bewältigung des Alltags, entlasten Angehörige und bieten Begleitung in der Trauerphase. Ihr persönlicher Einsatz lässt sterbensranke Menschen Beistand und Trost erfahren.

Kontakt:  
Tel. 0211/7022830  
[www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de](http://www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de)

Spendenkonto:  
Deutsche Bank Düsseldorf  
(BLZ 300 700 24)  
Kto-Nr. 805 66 99

Wenn Sie sich für die ehrenamtliche Hospizarbeit interessieren, rufen Sie Herrn Bongartz an, Telefon 702 28 30.

Er gibt Ihnen gerne weitere Informationen über die Einsatzmöglichkeiten und den Vorbereitungskurs.

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Am Freitag, 24. Oktober fand in der Jugendfreizeiteinrichtung St. Matthäus an der Bertha-von-Suttner-Str.17 in Hellerhof die mittlerweile 3. Lesenacht für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 6 und 10 Jahren statt. Auch dieses Mal war der Andrang groß und es nahmen 21 interessierte „Leseratten“ teil.

Von 19 Uhr bis um Mitternacht fanden die Kinder Gelegenheit, an mehreren Workshops teilzunehmen.

So konnten sie Pizzen backen, in einer Schreibwerkstatt Fantasiegeschichten zu Papier bringen, beim Improvisationstheater Szenen aus ihren Lieblingsbüchern spielen, fanden sie Ruhe in einem eigens eingerichteten Entspannungsraum bei Hörspielen und Musik und konnten sich zudem kreativ beim Malen ihrer Lieblingsmärchen betätigen. Um Mitternacht endeten die Aktionen mit einer Fantasiereise.

Den Abschluss der Lesenacht bildete das gemeinsame Frühstück am nächsten Morgen. Bei Brötchen und heißem Kakao konnten die Kinder ausführlich ihre Erlebnisse miteinander austauschen, bevor sie um 9 Uhr von ihren Eltern abgeholt wurden. Eine Fortsetzung ist für das Frühjahr geplant.

Darüber hinaus bietet die JFE St. Matthäus vielerlei weitere Aktionen über das ganze Jahr hindurch (Ferienprogramme, Projekte, Kooperationen mit der Kirchengemeinde, dem Jugendamt, der Offenen Ganztagsgrundschule in Hellerhof und Garath sowie dem Bürgerverein Hellerhof).

Regelmäßig stattfindende Angebote für Jugendliche ab 13 Jahren sind die Videogruppe für Mädchen, die Tanzgruppe für Mädchen, die Kochgruppe für Jungen und eine Jungengruppe.

Außerdem besteht eine Hausaufgabengruppe mit Verpflegung für Mädchen und Jungen, in der es noch freie Plätze gibt.

Für die Jüngeren bis zum Alter von 12 Jahren gibt es eine Kochgruppe, einen Backkurs, eine Kreativgruppe, eine Zirkus-/Jonglierkiste, eine Tanzgruppe für Mädchen und eine Fußballgruppe.

Zudem können Kinder und Jugendliche ab 14 h (Kinder bis 12 bis 18h und Jugendliche ab 13 Jahren bis 20h) den Offenen Bereich besuchen und bei Kicker, Billard, Tischtennis und Brettspielen unter der Begleitung pädagogischen Fachpersonals ihre Freizeit verbringen.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die MitarbeiterInnen der Jugendfreizeiteinrichtung St. Matthäus werktags von 11 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 0211/7090974.

Der Bibelkreis Hellerhof feierte am 25. Oktober sein 22-jähriges Bestehen im Johannes-Haus und für viele „Ehemalige“ war es ein freudiges Wiedersehen. Was wir bei diesem Treffen herausgefunden haben: Der Kreis entstand im Jahre 1986 in der Pfarrgemeinde St. Norbert. Es waren fünf bis sechs Jugendliche und Erwachsene, die sich anfangs im Turmzimmer der Matthäus-Kirche trafen.

Von den Gründungsmitgliedern waren drei beim Wiedersehens-Treffen dabei. Die älteste Anwesende von damals ist heute 82 Jahre und der jüngste von heute 27 Jahre alt. Ähnliche Altersbandbreiten gab es immer wieder. Bis heute handelt es sich um eine offene Gruppe, zu der jede/r - auch nur zum Rein-Schnuppern - kommen kann.

In den zurückliegenden Jahren haben 55 bis 60 Personen verschiedener christlicher Konfessionen den Bibelkreis regelmäßig besucht.

Viele fragen, wie kann ein solch bunter Kreis so lange existieren? Schon bei meinem ersten Besuch im Turmzimmer im Jahre 1988, habe ich festgestellt, dass dort eine Person mehr anwesend war, als tatsächlich sichtbar war. Es erfüllte sich buchstäblich das Wort aus Mt. 18,20: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ Wir haben dort und ab 1996 im Johannes-Haus gemeinsam in der Bibel gelesen,



# BI BELKREIS

gesungen, gebetet, immer wieder fragend: Was will mir Gott, der Heilige Geist, heute in meiner konkreten Lebenssituation sagen?

Wir haben viel Freude und Leid miteinander geteilt, durch den Glauben Zuspruch gerade auch in schwierigen Lebenslagen erfahren. Gerne haben wir damals wie heute zu Glaubensgrundkursen wie „Christ werden – Christ bleiben“ oder „Alpha Kursen“ eingeladen, um Menschen mit der ‚Frohen Botschaft‘ bekannt zu machen. Nicht wenige Menschen haben eine neue Hinwendung zu Gott/Jesus erlebt und Zuspruch, Lebensmut und neue Perspektiven für ihr Leben gefunden.

Ein bestimmtes fröhliches Lied singen wir heute wie damals noch gern: „Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist Eure Stärke“ (Vers nach Neh. 8,10). Die Gemeinschaft miteinander und mit Gott hat uns immer wieder zusammen finden lassen. Gerne haben wir uns über Gottes Wort ausgetauscht und über die Erkenntnis gefreut, dass sein Sohn Jesus unsere Schuld und Leid getragen hat und jedem Menschen, der dieses Geschenk annimmt, ewiges Leben zuspricht.

Beim Treffen im Oktober wurden bei leckerem Kuchen und Kaffee viele lebendige Erinnerungen ausgetauscht, freudige alte und neue Lieder gesungen und als Resümee festgestellt: „Jesus Christus ist derselbe, gestern, heute und in Ewigkeit.“

Fritz Rosenkranz



KATHOLISCHES FAMILIENZENTRUM GARATH - HELLERHOF

Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich zum Ziel gesetzt, kinder- und familienfreundlichstes Land der Bundesrepublik Deutschland zu werden. Ein Meilenstein auf diesem Weg soll die Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren sein.

Sie sollen dann wohnortnahe Knotenpunkte in einem Netzwerk werden, das Kinder fördert und Familien umfassend betreut und unterstützt. Begegnung, Bildung, Betreuung und Beratung sind dabei die Schwerpunkte. Viele Angebote sind dazu denkbar: z. B. Spielgruppen für Kinder unter drei Jahren, Großelternstage, gemeinsame Aktivitäten von Vätern und Kindern, Elterncafés (oder Elterntreffpunkte). Elternkurse mit und ohne Kinder, Vortragsabende, Kinderbetreuung über die Zeiten der Kindertagesstätte hinaus, Babysittervermittlung, Beratung bei kleinen und großen Problemen (Familienberatung)...

Unsere Pfarrgemeinde hat einen wohlwollenden und interessierten Blick auf die Kinder und ihre Familien

in unseren Stadtteilen Garath und Hellerhof. So wird – besonders in unseren drei Kinderhäusern – schon lange vernetzt gearbeitet. Daher ist es nur folgerichtig, dass sich auch unsere Pfarrgemeinde entschlossen hat, ein solches Familienzentrum auch in unserem Gemeindegebiet einzurichten. Die Katholische Kindertagesstätte St. Theresia (Montessori Kinderhaus St. Theresia) hat sich dazu auf den Weg gemacht: Sie wird Schwerpunkteinrichtung.

Viele Sitzungen und Fortbildungen bilden den Anfang der Arbeit. Um zu erfahren, wie die Bedürfnisse von Familien in unserem Gemeindebereich aussehen, haben wir gerade eine Fragebogenaktion an den Schulen und den Montessori Kinderhäusern durchgeführt. Noch viele kleine und große Schritte sind notwendig, um die Kriterien der Zertifizierung, die für das Jahr 2010 geplant ist, zu erfüllen.



Angela Klippel



7. November  
St. Martin im  
Kinderhaus  
St. Theresia



## Pfarrfest 2008 an St. Theresia

für klein und groß, jung und alt.  
 Pommes Frites, gegrillte Würstchen, Kaffee und selbstgebackener Kuchen, Salate und natürlich Reibekuchen. Viel Zeit zum Klönen, nette Begegnungen und Gespräche lassen viele Besucher verweilen. Da freuen sich die Organisatoren, der halbe PGR-Vorstand gerät sogar ins Hüpfen!



# G

unsere  
 Gemeinde



Alle Jahre wieder fahren die Kleinen und Großen in den Herbstferien zur Familienfreizeit nach Baasem in der Eifel - weil es da so schön ist. Man sieht es ihren strahlenden Gesichtern an.



Printen - Dom - Karl der Große ... Groß war das Interesse am Jahresausflug des Fördervereins St. Matthäus in diese sehenswerte Stadt.



## Aachen







„Vom Glauben  
und Unglauben“



Ökumenisches  
Jugend-  
wochenende



Mehr als 70 evangelische und katholische Jugendliche haben sich einladen lassen: in die Holzwerkstatt, zum Tanzen, Gitarre spielen, Wolle filzen, kleine Mäuse nähen, Akrobatik, Malen, ...  
Natürlich auch, um gemeinsam zu essen, miteinander zu reden und zum Abschluss einen Gottesdienst zu feiern.



# B in Bildern

## Schöpfung „Im Anfang war ...“



22. November  
Nacht der offenen St.Matthäus-Kirche



Zum Abschluss der Ökumenischen Bibelwoche waren wir zu Gast beim evangelischen Reformationsgottesdienst mit Pfarrer Sommer und Pastor Ruster. Gemeinsam haben wir dann Lutherbier getrunken und Reformationskekse von Inga Heller probiert.

Eine ganz besondere Atmosphäre strahlen hunderte von Kerzen in der dunklen Matthäus-Kirche aus.



## DAS NIKOLAUS-EHLEN-HAUS

Gemeindezentrum  
in Garath-SO  
So begann es:

Februar 1973  
Die Baustelle mit  
Blick auf das Garather  
Zentrum, heute kann  
man sich einen solchen  
Blick gar nicht mehr  
vorstellen.



10. Februar 1973  
Der erste Spatenstich

Fast ein bisschen klein  
sieht das fertige Haus aus,  
das schräge Dach wird  
erst 1981 aufgesetzt.



Der Rohbau  
im Juli 1973



15. September 1974  
Das Ehlen-Haus wird  
feierlich eingeweiht,

wir sehen u.a.  
Pastor Hopmann,  
Kaplan Hoffsummer



... und ganz links Paul Georg  
Hopmann, den Architekten.

Hannes Schwemin,  
der PGR-Vorsitzende  
von St. Theresia



begrüßt kleine  
und große Gäste.



Einweihung  
des Nikolaus-Ehlen-Hauses  
Spendenkonto: Caritas Garath, Nr. 6  
am Sonntag den 15. Sept.  
16<sup>00</sup> Feststunde  
ausdrücklich: Ringkündigung  
Alle Dinge haben ihren Zweck!

Was haben wir hier nicht alles gefeiert:

- Vorabendmessen am Samstag, Krippenfeiern für Kinder,
- Pascha-Mahle für Kommunionkinder am Gründonnerstag,
- Liturgische Nächte für Jugendliche, meditative Abendgebete,
- Aussendungsfeiern für Sternsinger,
- Grillfeste im Sommer,
- Gemeindetreffs im Garten nach der Fronleichnamsprozession
- Krönungsbälle der St. Matthäus-Kompanie, ...
- und nicht zuletzt die legendären Karnevalsbälle

Genug Gründe, um sich hier  
wahrlich zuhause zu fühlen.

Im Zuge der Sparmaßnahmen  
im Erzbistum Köln müssen wir  
unsere Versammlungsflächen  
an St. Norbert, St. Theresia,  
Nikolaus-Ehlen-Haus und Jo-  
hannes-Haus von insgesamt  
1085 qm auf 700 qm reduzie-  
ren.



Weil wir nun an unserer neuen Pfarrkirche St. Matthäus über-  
haupt keinen Raum für Veranstaltungen haben, entstand der Plan,  
die anderen Gebäude (außer dem Pfarrsaal St. Theresia) zu ver-  
kaufen und ein neues Pfarrzentrum an St. Matthäus zu bauen: Die  
Wohnungen an St. Norbert sind bereits verkauft worden, ebenso  
der Pfarrsaal, eine Wohnungsbaugenossenschaft saniert ihn be-  
reits und macht ihn zu einem Versammlungsraum für ihre Mieter.

Nun haben wir auch das Nikolaus-Ehlen-Haus verkaufen können: an  
eine ghanaische freikirchliche Gemeinde, die es schon seit fast zwei  
Jahren für ihre Gottesdienstfeiern gemietet hat. Auch sie vermietet  
es für private Feiern und Veranstaltungen, so werden wir im näch-  
sten Jahr dort noch einmal Karneval feiern. Wir wünschen den neuen  
Besitzern, dass sie in ihrem neuen Haus eine echte Heimat finden.

Gar nicht leicht fällt der Abschied von der kleinen Kapelle, die mit vie-  
len Bildern geschmückten Betonwände erzählen viele Geschichten.





Am Samstag, 12. Oktober ist es dann soweit:

Unter der Leitung von Egon Biermann (hier mit einem Karnevalsaffen), der als Mitglied des Kirchenvorstandes seit viele Jahren für das NEH zuständig ist, räumen viele Helfer das Haus vom Keller bis zum Dachboden geräumt.

Erstaunlich, was sich da alles alles findet, besonders Karnevalsrequisiten. Vieles wird in den Keller von St. Norbert gebracht, anderes landet auch im Container.



Zur Abschiedsmesse am Abend kommen sehr viele Menschen, bei viel Weihrauch feiern wir gemeinsam die letzte Heilige Messe.

Zum Schluss bringt Pastor Ruster zusammen mit den Messdienern die liturgischen Geräte nach St. Matthäus. Mit der Entfernung des Tabernakels in der Kapelle wird das Haus dann profanisiert.



... UND AUFBRUCH ZU NEUEM

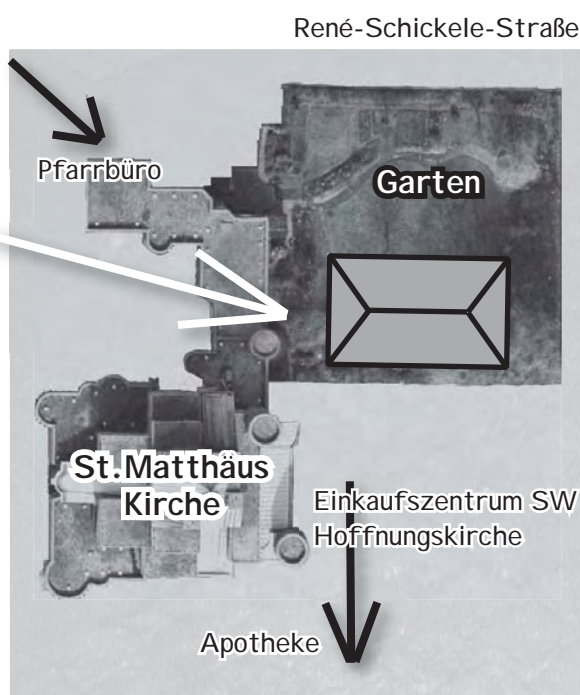
Inzwischen ist die „Projektgruppe Neubau“, bestehend aus Mitgliedern des KV und des PGR, schon damit beschäftigt, die Ausschreibung für das neue Gemeindezentrum vorzubereiten. Im nächsten Jahr soll ein Architektenwettbewerb entscheiden, wie es gestaltet und ausgestattet werden soll. Sobald wir dann das Johannes-Haus verkauft haben, können wir mit dem Neubau beginnen.

Das neue Haus ist geplant im Garten von St. Matthäus, ungefähr da, wo ursprünglich ein Kindergarten vorgesehen war.

Es soll ein Haus sein, in dem sich viele Menschen wohl fühlen, Kinder und Senioren, Gottesdienstbesucher und Kirchenferne, Familien und Singles.

Es soll möglichst flexibel sein, einen Saal haben, den man vergrößern und verkleinern kann, für Versammlungen und Karnevalsfeste, Kinderbibeltage,...

Wir wünschen uns eine Küche, in der wir mit Gruppen und für Gäste kochen können und Räume, in denen sich die verschiedensten Gruppen gerne treffen. Den Eingangsbereich stellen wir uns offen und großzügig vor, mit Platz zum Treffen, Quatschen, Kaffeetrinken und Lesen. Sowohl die Pfarrbücherei als auch das Pfarrbüro sollen ihren Platz in dem neuen Haus haben.



Selbstverständlich wird das Haus energiesparend und ökologisch gebaut. Bei allen Wünschen soll es ein einfaches Haus sein, wie es zu unserer Gemeinde und ihren Möglichkeiten passt, und erkennbar sein als Haus einer Kirchengemeinde.

Gerne nehmen wir noch Ihre Ideen und Anregungen entgegen, das Pfarrbüro leitet sie an uns weiter.



Doris Lausch

Wenn Männer über sich selbst hinaus wachsen, dann kann das so aussehen:



Sie haben ihre Ehefrauen überrascht und ein siebengängiges Menü selbstständig und unfallfrei vorbereitet: (v.l.n.r.) Reinhart Fröhlich, Peter Windeln, Michael Müller, Christian Porfetye, Peter Nübold, Karl-Heinz Garding, Fritz Rosenkranz, Michael Hammer, Peter Krott, Rainer Düber und Heinz Lohkemper (sitzend). Viele Absprachen waren nötig, damit das Essen anschließend auch gemeinsam und entspannt im festlich hergerichteten Johannes-Haus eingenommen werden konnte. Ehrliches und vielfältiges Lob der Ehefrauen war der Männer Lohn!

Dies war gleichzeitig die letzte Veranstaltung des Männerkreises St. Matthäus im Jahr 2008. Unter der Begleitung von Pastoralreferent Markus Herz hat der Kreis mit zwei Diskussionsabenden, dem Besuch des Melatenfriedhofs in Köln, einer zweitägigen Wanderung im Siebengebirge und natürlich einem Treffen zur Fußball EM ein wirklich abwechslungsreiches Jahr erlebt.

Vielfalt und Abwechslung stehen auch 2009 wieder auf dem selbst zusammengestellten Programm.

Haben Sie Interesse mitzumachen? Sie finden uns unter [www.st-matthaeus-duesseldorf.de/](http://www.st-matthaeus-duesseldorf.de/) Gruppen/Vereine / Männerkreis.

Die Menükarte macht Appetit!  
Auch wenn es auf dem Foto aussieht,  
als warten sie auf das Pizzataxi!



## BOM DIA - GUTEN TAG aus PASSO FUNDO



unsere Kollegen, richtig ins Herz geschlossen hatten. Aber es ist noch nicht ein Abschied für immer gewesen, der uns nach unserem Jahr hier erwartet, da wir jeden Mittwoch wieder in das Jugendzentrum gehen und dort unseren Deutschunterricht weiterführen werden. Zum Abschied für die Kinder haben wir ihnen dann Wassereis geschenkt. Es war richtig

toll zu sehen, wie sie dann nach Hause gegangen sind und sich über das Eis gefreut haben. Ich kann sagen, dass ich die Kinder dort vermissen werde, aber ich freue mich auch schon drauf, neue Leute kennen zu lernen und etwas Neues zu erleben."

Matthias Wieczorek



Matthias W. und Oliver S. leisten ihren Zivildienst in Passo Fundo. In der vorigen Ausgabe haben sie von ihrer Ankunft berichtet. Jetzt erfahren wir, wie es ihnen bisher ergangen ist:

„Jetzt am Freitag war unser letzter Tag in dem Jugendzentrum, wo wir bis jetzt gearbeitet haben. Am Montag werden wir dann in einem anderen Zentrum anfangen zu arbeiten. Dabei werden wir uns aufteilen und jeder wird dann in ein anderes Zentrum gehen. Der Abschied ist uns richtig schwer gefallen, weil wir die Leute, die Kinder aber auch

Matthias und Oliver mit ihren Kollegen im Jugendzentrum in Passo Fundo.



## Ökumenischer Gottesdienst

der „ACK“-Düsseldorf (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) am 23. Januar um 18:30 Uhr in der (ev.) Johanneskirche in Düsseldorf-City. Thema: **„Sonntagsheiligung“** Alle Christen sind herzlich eingeladen zusammen zu kommen. Pfr. Martin Ruster

## Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus

- 27. Januar - Tag der Befreiung des Konzentrationslagers in Auschwitz -

Auch wir hier in Garath/Hellerhof gedenken der Opfer mit Lesungen und Musik. Um 19:30 Uhr wird im Saal der Freizeitstätte mit musikalischen Unterbrechungen vorgelesen aus dem Roman des – damals – blutjungen ungarischen jüdischen Schriftstellers Imre Kertesz, der seine jugendlichen Erfahrungen im KZ ganz unbedarft aufgeschrieben hat in seinem

**„Roman eines Schicksalslosen“**

Herzliche Einladung. (Dauer ca. 1,5 Stunden)

## Viele sind wir, doch eins in Christus.



Freitag, den 6. März 2009  
um 17:00 in St. Matthäus  
**ökumenischer Gottesdienst  
zum Weltgebetstag**, vorbereitet  
von Frauen aus Papua-Neuguinea,  
anschließend gemeinsamer Imbiss  
in der Hoffnungskirche.

„Papua-Neuguinea, ... verfügt auch über die fast unglaubliche Fülle von mehr als 800 gesprochenen Sprachen bei einer Bevölkerung von 5,8 Mio. Menschen. Sprachgrenzen, mangelnde Verkehrswege und wachsende soziale Unterschiede erschweren es den Menschen in Papua-Neuguinea, „eine Nation“, „ein Leib“ zu werden. Hier trifft die Zusage und Aufforderung der Frauen in Papua-Neuguinea **„Viele sind wir, doch eins in Christus“** einen wichtigen Überlebensnerv des Landes und seiner Bevölkerung. Was es für Menschen in Papua-Neuguinea und auf der ganzen Welt heißen kann, „viele, doch eins in Christus“ zu sein, erfahren wir in der Liturgie der Frauen aus Papua-Neuguinea durch bestärkende Lieder und Bibeltex-te, durch wichtige Landinformationen und durch Gebete und Bitten.“



aus: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

## FASTENWOCHE 2009

In der Fastenzeit soll eine (Heil-)Fastenwo-che vom 7. bis 15. März stattfinden. (2 Tage abbauen, 5 Tage fasten, dann zwei Tage wie-der aufbauen). Unter Anleitung einer Heil-praktikerin (medizinisch) und von Pfarrerin Clasen und Pfarrer Ruster (geistlich) soll es eine Erfahrung „richtigen“ Fastens mitten in der Fastenzeit sein (statt AUSZEIT - oder als AUSZEIT!) Vielleicht haben Sie Interesse? Bitte im Pfarrbüro melden.



**Missionale  
Düsseldorf 2009**  
Öffnet die Türen für Christus

Vom 1. - 10. Juni stadtweite und stadtteilbezo-gene Veranstaltungen in Kirchen und Plätzen. Zeigen, dass uns der Glaube etwas wert ist. Auch in Garath und Hellerhof.

[www.missionale-duesseldorf.de](http://www.missionale-duesseldorf.de)

## AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



In unserer Gemeinde haben geheiratet:

Carolin Fassbender und Markus Banse

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

I Ionka Ador  
Jeanine Kirimli  
Margarete Mahlmann  
Otto Gräber  
Maria Beckers  
Franz Kulka  
Susanna Müller  
Johann Hölzler  
Gabriela Czardybon  
Franz Klefing  
Anna Marie Kuklinski  
Anneliese Kucznierek  
Rosa Fuchs  
Josef Kostka

Werner Puchalla  
Gerhard Lennartz  
Helene Foltys  
Gerti Jahrmarkt  
Johanna Sicking  
Helene Weber  
Sofie Mrozinski  
Adam Sobocki  
Liliane Sobocki  
Katharina Sobing  
Adelheid Morawietz  
Christine Hoffmann  
Pasquale Naglieri  
Lutz Schachtschneider

Durch die Taufe



in unsere Gemeinde  
aufgenommen:

Devin-Dean Rieß  
Max Markus Pogoschewski  
Samantha Hasler  
Ashley Kieszkowska  
Anna Katharina Kobsch  
Charlotte Victoria Kobsch  
Noel Ochwat

Gregory Jelinek  
Lisa Jelinek  
Emilie Jelinek  
Ny Ha (Anna) Nguyen  
Jan Wolowozyk  
Zoé Sophie Grüning  
Maurice Szeblewski

Wir feiern **Rorate-Messen** im Advent, das sind Messen bei Kerzenlicht:  
 donnerstags 4., 11. und 18. Dez. um 18:30  
 in St. Matthäus  
 samstags 6., 13. und 20. Dez. um 18:00  
 in St. Theresia

Der **Kleinkinder-Gottesdienst** für Kinder bis zum Erstkommunalalter findet immer am 1. Sonntag im Monat statt jeweils um 9:45 im Pfarrsaal von St. Theresia.

Die nächsten Termine:  
 1. Feb, 1. März, 5. April

**KAB-Frühstück** am 2. Sonntag im Monat um 9:30 im Hospiz-Café. Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder.

Die nächsten Termine:  
 14. Dez, 11. Jan, 8. Feb, 8. März

Der **Pfarrgemeinderat** lädt herzlich ein zum **Neujahrsempfang** am 10. Jan. nach der Abendmesse im Pfarrsaal von St. Theresia.



**Trauergesprächskreis** der Ökumenischen Hospizbewegung jeden zweiten Samstag im Monat von 15:30 bis 17:30 in der Freizeitstätte. Die nächsten Termine:  
 10. Jan, 7. Feb, 7. März



**Ferienlager im nächsten Sommer:**  
 für Kinder vom 31. Juli bis zum 14. August  
 für Jugendliche vom 1. bis zum 15. August

Sa	13.12.	15:30	Th	<b>Adventskaffee der kfd</b>
Di	16.12.	18:30	Mt	<b>Bußandacht</b>
Do	18.12.	18:30	Th	<b>Bußandacht</b>

**GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN**

Mi	24.12.	15:30	Th	<b>Krippenfeier</b>
		16:30	No	<b>Familienchristmette mit Krippenspiel</b>
		18:00	Th	<b>Messe am Heiligen Abend</b> mit dem Singkreis Hellerhof
		22:30	Mt	<b>Christmette</b>
Do	25.12.	9:45	No	<b>Hochamt</b> mit dem Kirchenchor
		11:15	Mt	<b>Hochamt</b>
Fr	26.12.	8:30	No	<b>Heilige Messe</b>
		9:45	Th	<b>Heilige Messe</b> mit dem Projektchor St. Theresia
		11:15	Mt	<b>Hochamt</b> mit dem Chorus cum animo



So	28.12.	15:00	Th	<b>Kindersegnung</b> , anschließend Kakao und Waffeln
Mi	31.12.	18:00	Mt	<b>Heilige Messe zum Jahresabschluss</b>
Do	1.1.09	11:15	Mt	<b>Heilige Messe am Neujahrstag</b>
Sa	10.01.	9:45	Th	<b>Aussendungsfeier für die Sternsinger</b>
		19:00	Th	<b>Neujahrsempfang des PGR</b> nach der Abendmesse
Mi	21.01.	18:00	JoH	<b>kfd - Trennkost nicht nur zum Abnehmen</b> Beginn des Kurses, 6 x mittwochs Anmeldung bei Frau Wanjek, Tel. 179 44 66
Sa	24.01.	18:00	Th	<b>Heilige Messe und</b>
		19:30	JoH	<b>Krönungsball der St. Matthäus-Schützenkompanie</b>

**KARNEVAL**

Mi	18.02.	15:31		<b>Schnatterball</b> - Karnevalssitzung für Frauen
Do	19.02.	14:11	NEH	<b>Altweiberball</b>
Fr	20.02.	20:11		<b>Karnevalsball</b>



Mi	25.02.			<b>Aschermittwoch</b>
		19:30	Th	<b>Heilige Messe mit Empfang des Aschenkreuzes</b>
Fr	06.03.	17:00	Mt	Ökumenischer Gottesdienst zum <b>Weltgebetstag der Frauen</b> (ev+kath) mit anschließendem Imbiss
Fr/Sa	27./28. 03.		JoH	<b>„Königin Esther“ ökumenische Kinderbibeltage</b> Anmeldung ab 6.2. im Pfarrbüro

Schon mal vormerken:

So	19.04.	11:15	Mt	<b>Goldkommunion</b> Menschen mit einem Erstkommunion-Jubiläum (50, 60, 70,... Jahre) sind herzlich eingeladen. Anmeldung im Pfarrbüro
----	--------	-------	----	--

**GOTTESDIENSTE**

<b>SONNTAGS</b>	17:30	Beichtgelegenheit		
	18:00	<b>Vorabendmesse</b>	<b>Th</b>	
	8:30	<b>Heilige Messe</b>	<b>No</b>	
	9:45	<b>Familienmesse</b>	1. Sonntag im Monat alle übrigen Sonntage	<b>Th</b> <b>Mt</b>
	11:15	<b>Gemeindemesse</b>		<b>Mt</b>
	19:00	<b>Besondere Abendmesse</b>	1.+3. So	<b>JoH</b>
<b>WERKTAGS</b>	<b>Mo</b>	<b>8:30</b>	<b>Mt</b>	
	<b>Di</b>	<b>8:30</b>	Frauenmesse <b>No</b>	
	<b>Mi</b>	<b>18:30</b>	<b>Th</b>	
	<b>Do</b>	<b>18:30</b>	<b>Mt</b>	
	<b>Fr</b>	<b>8:30</b>	<b>Th</b>	

## PFARRBÜRO

an **ST. MATTHÄUS**

**Mo - Fr**  
**9:00 - 12:00**

**Mo + Di + Do**  
**16:00 - 18:30**

an **ST. THERESIA**

**Mi + Fr**  
**16:00 - 18:30**

ÖFFNUNGSZEITEN



**PFARRKIRCHE ST. MATTHÄUS (Mt)**

**René-Schickele-Str. 6**      **Tel. 70 17 77**  
**40595 Düsseldorf**      **Fax 70 20 14**

eMail: [info@st-matthaeus-duesseldorf](mailto:info@st-matthaeus-duesseldorf)  
[www.st-matthaeus-duesseldorf.de](http://www.st-matthaeus-duesseldorf.de)

Die Pfarramtssekretärinnen  
**Bettina Klein - Elisabeth Wachter - Maria Speich**

## SEELSORGER



Pastor  
**Martin Ruster**  
Prenzlauer Str. 4  
Tel. **70 54 30**



Kaplan  
**Martin Schlageter**  
Prenzlauer Str. 4  
Tel. **170 53 86**



Pastoralreferent  
**Markus Herz**  
Prenzlauer Str. 4  
Tel. **758 449 37**



Gemeindeassistentin  
**Agnes Jusinski**  
Neustrelitzer Str. 53  
Tel. **205 297 54**



Pfarrer i.R. (Subsidiar)  
**Karl-Wencel Heix**  
Peter-Behrens-Str. 79  
Tel. **700 53 08**



**ST. THERESIA (Th)**

Prenzlauer Str. 4      Garath-NO



**ST. NORBERT (No)**

Josef-Kleesattel-Str. 2      Garath-NW



**JOHANNES-HAUS (JoH)**

Carlo-Schmid-Str. 24      Hellerhof

## IMPRESSUM

Der Pfarrbrief „gemeinsam unterwegs“ wird im Auftrag des Pfarrgemeinderates von einem Redaktionsteam herausgegeben, das auch für den Inhalt verantwortlich ist. Er wird kostenlos an die Gemeindeglieder verteilt.

Auflage: 7000 Stück

**Redaktion:** Gaby Garding, Markus Herz (v.i.S.d.P.), Gregor Jung, Doris Lausch, Hanni Schwemin

**Bilder:** Bernhard Dielenhein, Gregor Jung, Reinhard Jung, Angela Klippel, Doris Lausch, Michael Müller, JFE, [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)

**Layout:** Doris Lausch

**Druck:** Ordensgemeinschaft der Armenbrüder des heiligen Franziskus, Sozialwerke e.V., Römerstr. 9, 40476 Düsseldorf

**Die nächste Ausgabe von „gemeinsam unterwegs“ wird voraussichtlich im März 2009 erscheinen.**

## ANSPRECHPARTNER

<b>Küster/ Hausmeister</b>	Uwe Wegner	Tel 0160 9600 9256	
	Maria Lasch	Tel 70 65 82	
	Christine Wieczorek	Tel 0160 9811 3855	
<b>Kirchenvorstand</b>	Heinz-Josef Boeken (stellv. Vors.)	Tel 700 55 80	
<b>Pfarrgemeinderat</b>	Harald Wachter (Vorsitzender)	Tel 302 37 72	
<b>Kirchenmusik</b>	Georg Flock	Tel 700 01 82	
	Isabel Traeger	Tel 700 90 58	
<b>Montessori- Kinderhäuser</b>	St. Norbert: Hildegard Wallochny	Tel 70 35 77	
	St. Theresia: Angela Klippel	Tel 70 68 06	
	St. Matthäus Hellerhof: Mariola Wieczorek	Tel 700 04 51	
<b>Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) Hellerhof-West</b>		Tel 709 09 74	
<b>Caritasverband</b>	St. Hildegardisheim	Ricarda-Huch-Str. 2	Tel 70 10 35
	Hospiz	René-Schickele-Str. 8	Tel 160 22 990
<b>Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. (ÖHB)</b>			
Carl-Severing-Str. 4	Bürozeiten: Montag 10:00 - 12:00	Tel 702 28 30	
	<a href="http://www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de">www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de</a>	Fax 220 41 31	